

## **Die Teilnahme an der "Väterrunde" innerhalb des "Daphneprojekts" aus der Sicht eines Vaters:**

Als mir meine Frau von dieser Väterrunde erzählte, war ich noch skeptisch - was sollte ich in einer solchen Runde tun - nur reden? Aber meiner Frau zuliebe sagte ich zu. Nun ging ich auch einmal in dieses Eltern - Kind - Zentrum, in das meine Frau dauernd geht.

Die Atmosphäre war zugegebenermaßen in Ordnung, die Leute dort recht nett. Komisch fand ich zuerst, dass eine weibliche Sozialarbeiterin in einer Väterrunde war, und dann auch noch ein Psychologe - ich habe schon immer geahnt, dass meine Frau mich zu einem Seelenkämpfer schicken möchte. Aber Gott sei Dank waren da ja auch noch andere Väter - und WIR waren in der Überzahl.

Als die anderen Männer anfangen von sich zu erzählen, glaubte ich zu träumen - hej, das ist doch genau das, was ich sagen wollte.... Langsam begriff ich, dass es den anderen Teilnehmern auch nicht viel anders ging, als mir. Jeder will etwas von einem. Der Chef in der Arbeit, die lieben Kollegen vor dem Nach Hause Gehen und daheim hängen sofort die Kinder an dir und die Frau erzählt von den neuesten Windelangebote.

Diese Anforderungen unter einen Hut zu bringen gleicht wohl einem Trapezakt ohne Netz, aber wir haben in dieser Gruppe versucht, eines nach dem anderen zu beleuchten, uns immer wieder in die Rolle des anderen hinein zu versetzen, also ich sollte mich einmal in meine Frau und in meine Kinder hinein fühlen und so. Komisch war das schon, aber auch interessant, wie die Welt doch auf einmal anders aussehen kann in den Augen des anderen. Und da war auch diese weibliche Sozialarbeiterin hilfreich. Sie hat versucht, immer wieder die Sicht der Frauen in die Diskussion zu bringen. Irgendwie hat sie dieselben Ansichten wie meine Frau, seltsam.

Aber auch darüber haben wir geredet, was man tun kann, wenn einem der Kragen platzt, man jemanden zum Mond schießen könnte. Interessant war es schon, dass alle scheinbar ihre Schwächen haben, nicht nur ich, wie meine Frau immer meint.

Insgesamt war diese Väterrunde einmal etwas Neues für mich und gar nicht so schlimm. Es war ganz nett einmal mit anderen Vätern über den Alltag, Partnerschaft und Erziehung zu reden. Mit jemanden, der dich nicht kennt, und wo du nicht der Starke und Allwissende sein musst. Und die Tipps der beiden Kursleiter waren auch recht interessant, gar nicht richtig, dass man beklopft sein muss, wenn man zum Psychologen geht.

Also wenn es noch einmal die Möglichkeit gibt zu so einer Runde, dann werde ich sicher wieder dabei sein.